Engagiert für Lipper Familien: ehrenamtliche Wunschgroßeltern

„Großeltern sind wie Eltern - nur mit Puderzucker“, zitiert Martina Holz und lacht. Seit über drei Jahren ist sie als Koordinatorin des Wunschgroßeltern-Projektes für SPROSS - Engagement für Familien in Lippe tätig.

SPROSS ist ein Service des Kreises Lippe in Zusammenarbeit mit dem DRK und steht für **Service Pro Stärkung und Schutz**. 2017 wurde das Projekt ins Leben gerufen. Einige Wunschgroßeltern sind tatsächlich seit Beginn dabei. „Die enge Bindung der Wunschgroßeltern zu den Familien bleibt oft bestehen, auch wenn die Kinder größer werden und die Bedürfnisse sich ändern“, erklärt die Koordinatorin. 15 Wunschgroßeltern gibt es derzeit, die in regem Austausch mit den Familien stehen. Hierbei profitieren alle Seiten: Die Familien schätzen die Lebenserfahrung und den Rückhalt durch die Wunschgroßeltern, die Kinder genießen die Zeit und Aufmerksamkeit. Viele Familien wünschen sich einen freundschaftlichen Kontakt zu älteren Menschen, die Spaß am Umgang mit Kindern haben, aber oftmals leben Oma und Opa weit weg. Die Wunschgroßeltern selber begleiten die Familien und bauen eine dauerhafte Bindung auf. Ihnen bringt der Kontakt zu Kindern neue Erfahrungen, Anerkennung und nicht zuletzt - Freude.

„Derzeit gibt es mehr interessierte Familien als Wunschgroßeltern“, berichtet Martina Holz. Der Bedarf an gene-

Wunschgroßeltern schenken Kindern ihre Aufmerksamkeit, bauen eine dauerhafte Bindung auf und erhalten Wertschätzung.

rationenübergreifender Begleitung ist groß. „Dennoch muss klar sein, dass Wunschgroßeltern niemals eine professionelle Tagesbetreuung ersetzen können oder sollen“, stellt Holz dar. „Aber wenn die eigenen Enkel groß sind oder weit entfernt leben und man sich diese wertvolle Aufgabe zutraut, ist es ein Gewinn für alle Seiten.“

Wie wird man Wunschgroßvater/-mutter?

Interessierte können sich direkt an Martina Holz wenden. Der Familienservice SPROSS bereitet sie intensiv auf diese besondere Rolle vor. Zunächst steht ein persönlicher Besuch von Martina Holz an. In diesem Erstgespräch wird geklärt, ob die Rahmenbedingungen pas-

sen. Auch ein erweitertes Führungszeugnis muss vorgelegt werden – schließlich geht es um das Thema Kinderschutz. Es wird ein Auffrischkurs in Erster Hilfe angeboten, es gibt Vorträge zum Thema Kindesentwicklung und zum Thema Spiele. Auch regelmäßige Treffen der Wunschgroßeltern zum Austausch miteinander gehören zum Service für die Ehrenamtlichen.

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren, Familien unterstützen und einen Teil Ihrer Freizeit mit Kindern verbringen? Ihre Ansprechpartnerin Martina Holz ist telefonisch unter 05231 / 62- 7877 und per E-Mail (spross@kreis-lippe.de) für Sie da.

DRK-Fahrdienst erweitert sein Angebot: eine eigene Leitstelle ist wichtig

Seit 1988 befördert der DRK-Fahrdienst in Lippe Menschen mit Behinderungen und Senioren sicher und komfortabel zum Ziel ihrer Wahl.

Der Fahrdienst ermöglicht Menschen mit Handicap, die durch besondere Umstände keine öffentlichen Verkehrsmittel oder Taxis benutzen können, die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und hilft, den Alltag so angenehm wie möglich machen.

Im Frühjahr 2022 hat das DRK nun zusätzlich die Koordination aller Einsätze für den unqualifizierten Krankentransport des Klinikums Lippe übernommen

und eigens hierfür weitere Arbeitsplätze geschaffen sowie Fahrzeuge angeschafft. Schon in der Zeit davor hat der DRK-Fahrdienst im unqualifizierten Krankentransport für das Klinikum Lippe mitgewirkt, nun hat es eine eigene Leitstelle eingerichtet.

Außerdem übernimmt das DRK seit Jahren den Behindertenfahrdienst für den Kreis Lippe: Dieser bietet Fahrmarken für einen bestimmten Personenkreis für Fahrten innerhalb des Kreises Lippe zu günstigen Konditionen an. Einen Berechtigungsausweis erhalten Interessierte beim BürgerService im Kreishaus bei Vorlage ihres Behindertenausweises.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Fahrdienstleiterin Judith Bade unter 05231 / 9214-60.

Der DRK-Fahrdienst baut den Bereich Krankentransport aus.